

GUCKLOCH

Unabhängig

Transparent

Ehrlich



Ausgabe 9

12 / 2006

Unabhängige Informationen für alle Kolleginnen und Kollegen der BOSCH REXROTH MECHATRONICS GmbH



Merry

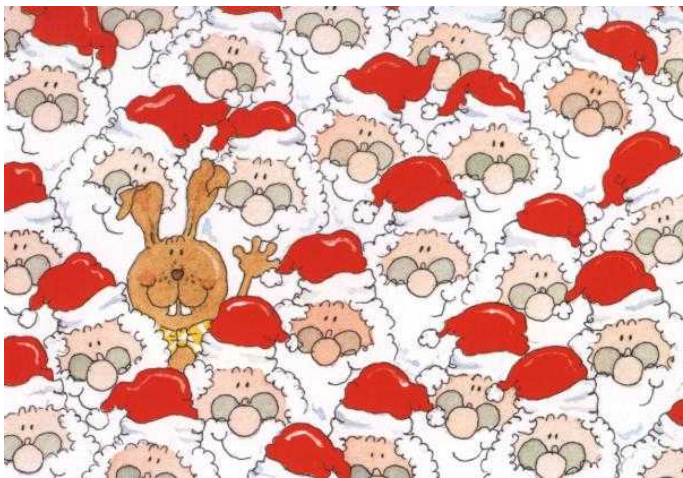
Christmas!

Liebe Kolleginnen, Liebe Kollegen,
der Dezember neigt sich seinem Ende zu, geht es Euch auch so wie Vielen, dass Ihr Euch schon im August Gedanken über Weihnachten macht.

Meist sind es Überlegungen wie:

„Was schenke ich wem“ oder „Wie können wir Weihnachten als ein echtes Familienfest gestalten?“

„Wen lade ich ein?“ „Wen darf ich nicht vergessen?“



Hallo ! Ich kann mich erholen - nutzt Ihr die Zeit bitte auch !

Wie immer nutze ich diese Zeit des Jahres, mich mit einem kurzen Jahresrückblick an Euch zu wenden.

Ich habe mir so meine Gedanken gemacht. Was war für und im vergangenen Jahr wichtig, an was werden wir uns erinnern ? Einige lieb gewonnene Kolleginnen und Kollegen verabschiedeten sich, mit einem weinenden und lachende Auge, in den wohlverdienten Ruhestand.

Unsere Gedanken und guten Wünsche begleiten sie auf dem neuen Abschnitt ihres, hoffentlich noch langen und erfüllten Lebens.

Schmerzlicher für uns alle, ist der Verlust der Kollegen, die durch Krankheit oder einen Unfall aus dem Leben gerissen wurden.

Sie leben in unseren Erinnerungen weiter !

www.u-t-e-online.de

Der betrieblich gesehen gesellschaftliche Höhepunkt, im Jahr 2006, war die Betriebsratswahl im März.

An dieser Stelle möchte ich im Namen des **TEAM's UTE** noch einmal herzlich Danke sagen, Danke an alle, die uns das Vertrauen geschenkt haben.

Das hinter uns liegende Jahr hat uns eine Reihe von Herausforderungen gebracht, aber auch in vielen Bereichen die Kontinuität unserer Arbeit bestätigt und gefestigt.

Vielleicht haben es im vergangenen Jahr gewisse Kreise akzeptiert, dass wir wieder und wieder unsere Finger in die Wunde legen, wenn die Gleichgültigkeit die Oberhand zu gewinnen versucht. *Nichts rechtfertigt politische Passivität.*

Wir mussten leider auch wiederholt erfahren, dass der Hass und die Selbstsucht tief in einigen Menschen weiterlebt.

Mein Dank gilt deshalb besonders der guten Mitarbeit, dem Engagement und den persönlichen Einsatz aller Mitglieder des **TEAM's UTE**, der oft weit über die Arbeitszeit hinaus ging.

Nun liegt der Duft von selbstgebackenen Weihnachtskuchen, frischen Waffeln und Plätzchen in der Luft. Glühwein, Punsch, Kaffee und heisser Kakao wärmen uns von innen auf.

Wir haben nun Zeit für Gedanken, Gedanken an Diejenigen, die das Weihnachtsfest nicht so behütet wie wir feiern können. Wir denken an die Kolleginnen und Kollegen, die sich krank zu Hause oder im Krankenhaus befinden und wünschen ihnen gute Besserung.

Möget Euch und Eueren Familie eine frohe Advents- und Weihnachtszeit geschenkt sein, und im neuen Jahre Freude, Gesundheit und Zufriedenheit zuteil werden.

Gönnt Euch die Zeit, Genügsamkeit, Bescheidenheit und Zufriedenheit anzunehmen und an viele Menschen weiterzuschicken. Bethlehem ist vor allem da, wo das Unkomplizierte und das Kleine zu Hause ist.

Aus ganzem Herzen wünsche ich Euch eine gesegnete Weihnachtszeit und einen guten Neubeginn 2007 !

Harald Schmitt

Warum arbeitet meine Mami nachts ?

Wo ist meine Mami wenn es dunkel wird ? Wo ist meine Mami wenn mich das Gewitter nicht schlafen lässt ? Wo ist meine Mami wenn ich im Dunkeln Angst habe und ich sie brauche ?

Wenn Mami nachts an der Werkbank steht, liege ich im Bett wach und vermisse sie sehr - ich drücke meinen Teddy fest an mich und hoffe das es bald hell wird und ich sie wieder in die Arme nehmen und drücken kann.

Mami sagt, wir brauchen das Geld. Ich brauche meine Mami auch, ich bin doch noch so klein und mag in der Nacht nicht alleine sein.

Ich wünsche nur eines vom Weihnachtsmann. Bitte mach' das meine Mami am Tage arbeiten darf. Damit ich abends mit ihr spielen kann. Damit ich mich nachts beim schlafen an sie kuscheln kann.

Angelina



Die Schichtarbeit bringt nicht nur die Familie und die kleine Angelina aus dem Takt. Schichtarbeit ist anstrengend und für viele Menschen auch gesundheitsschädlich. 27 Prozent der Frühverrentungen von langjährigen Schichtarbeitern führen Ärzte auf deren spezielle Arbeitsbedingungen zurück.

Besonders Frauen leiden den Ergebnissen zufolge stärker unter wechselnden Arbeitszeiten als Männer. Schlafprobleme, ein erhöhtes Unfallrisiko, Bluthochdruck, Verdauungsbeschwerden und Herz-Kreislaufkrankungen sind die typischen Folgen eines Lebens gegen die innere Uhr, wie es mehrere Millionen Menschen in Deutschland führen müssen. Manche Forscher halten es für wahrscheinlich, dass Schichtarbeit die innere Uhr so sehr durcheinander bringt, dass die Entstehung von Krebs begünstigt wird.

Die Wechselschicht ein Killer ?

Ein Killer des Familienlebens ist sie allemal.

Zur Zeit wird bei uns im Betrieb über Regularien für die Öffnung des 3-Schichtbetriebes für Frauen heftig diskutiert. Auch wenn diese Möglichkeit freiwillig ist und in der Regel nur ledige Frauen betrifft, sollte dieser Schritt von den Kolleginnen reiflich überlegt und alle Für und Wider gegeneinander abgewogen werden.

Die Familien dürfen letztendlich nicht die Zeche zahlen.

Herzlichen Glückwunsch, Sie haben gewonnen !



So melden sich fast täglich völlig fremde Leute, wenn man ans Telefon geht. Da bekommt man Handys geschenkt, Lottoscheine und Geldpreise. Aber natürlich ist eine Haken dran. Denn die Werber sind Profis aus Call-Centern, die Sie nur anlocken wollen, damit Sie einen Vertrag abschließen.

Diese Telefonwerbung ist eigentlich verboten, aber den Call-Centern ist das ziemlich egal. Sie telefonieren was das Zeug hält. Wie kann man sich dagegen schützen ? Nützliche Tips und einige lustige Telefongespräche findet Ihr auf der Internetseite:

www.nicht-anrufen.de

Die Seite für genervte Opfer für Telefonwerbung

Etablierung der Herrschaft

Mitgliederwerbung kann manchmal noch schlimmer sein als Fernsehwerbung. Vor allem dann, wenn sich die Werber gedacht haben, na ja, zeigen können wir ja eh nix, nur erzählen, also tun wir das halt auch. Wen's nicht interessiert, was wir erzählen wollen, der soll ruhig weghören, wir erzählen's dann einfach mehrfach.

Und so erzählt mir einer, den ich mir gedanklich als eine Mischung eines Rheumadeckenverkäufers und eines gutmütigen Blaumann-Heini's vorstelle, mit immer den gleichen Argumenten, 20 Minuten lang was vom Pferd.

Hat man den ersten visuellen Schock überwunden und hält sich vor Augen wer da eigentlich beworben wird, stellt man fest um was es in Wirklichkeit geht.

Nämlich den Korb mit neuen frischen Äpfel immer weiter zu füllen um die reichlich vorhandenen faulen Äpfel so gut wie möglich zu bedecken.

Vielleicht sollte sich man eher darum kümmern, wie die Würmer in den Apfelkorb kommen.

Nicht mit falscher Kameradschaft und das Verdecken der faulen Äpfel kommt man zu Mitgliedern, sondern mit einem offenen und ehrlichen Umgang mit seinen Fehlern.

Alles andere ist die Illusion der Naiven.



Weltkrieg und Wohlstand

Wie Macht und Reichtum neu verteilt werden

von Gabor Steingart

Piper Verlag GmbH

ISBN: 3492047610

Damit das Mögliche entsteht, muss immer wieder das Unmögliche versucht werden.

(Hermann Hesse 1877-1962)

Herausgeber

Das TEAM-UTE

c/o Harald Schmitt
Postfach 1455
97404 Schweinfurt

www.u-t-e-online.de

